



Vorlage 2013

Bauen, Immobilien

Nr. 45

Geschäftszeichen: FB 4/66/hu
26. Februar 2013

ATU	06.03.2013	§	8 nö	Beratung
VA	13.03.2013	§	8 nö	Beratung
GR	20.03.2013	§	10 ö	Beschluss

Thema

Sanierung des Amortempels in Scharnhausen

Beschlussantrag

- 1.) Vergabe von weiteren Steinmetzarbeiten in Höhe von ca. 40.000,00 € auf Produktsachkonto 55 40 01 01 4212000 an die Firma Jako Baudenkmalpflege GmbH, 88430 Rot an der Rot.
- 2.) Im Haushaltsjahr 2012 wird auf dem Produktsachkonto 55 40 01 01 4212000 für die Sanierung des Amortempels Scharnhausen ein Ermächtigungsrest im Betrag von 40.000,00 € gebildet. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 durch eine überplanmäßige Mittelumschichtung mit Deckung (Sperrung) bei den Auftragskonten
 - I 54100000 7872000 Gemeindestraßen, Tiefbaumaßnahmen 17.258,18 €
 - I 55100005 7818000 Neubau Kunstrasenplatz Talwiesen 22.741,82 €

Bolay
OberbürgermeisterAssenmacher
BürgermeisterWeisbarth
Zentrale Dienste
FinanzenAndler
FB4, Bauen
Immobilien

Erläuterungen:

Für die Sanierung des 1822 an dieser Stelle errichteten Amortempels in Scharnhausen waren im städtischen Ergebnishaushalt 2011 auf dem Produktsachkonto 55 40 01 01 4212000 Finanzmittel in Höhe von 55.000,00 € eingestellt.

Es sollten damit das schindelgedeckte Kuppeldach, das Holzgebälk, die 12 ionischen Sandsteinsäulen und das Kuppelgewölbe unter restauratorischen Gesichtspunkten saniert werden.

Unter Hinzuziehung eines freien Restaurators wurde im September 2011 eine Kostenschätzung durchgeführt, die mit Gesamtkosten in Höhe von 69.615,00 € abschloss.

Das Projekt wird vom Landesamt für Denkmalpflege mit 19.910,00 € (Zuwendungsbescheid vom 19.7.2012) gefördert.

Nachdem die Finanzmittel ins Haushaltsjahr 2012 übertragen wurden (Vorlage 85/2012) sind die einzelnen Gewerke jeweils beschränkt ausgeschrieben worden.

Bereits bei den Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten, sowie der hölzernen Dachunterkonstruktion traten nicht vorhersehbare Schädigungen zu Tage, die zu Mehrkosten führten.

Gravierend wurde es jedoch, nachdem die mehrschichtigen Farbanstriche der Kapitelle und Säulen abgebeizt waren und die erheblichen Fehlstellen, Abplatzungen und Risse erkennbar wurden.

Da es rasch klar war, dass sich eine fachgerechte Sanierung mit dem vorhandenen Budget nicht realisieren lässt, wurden die Steinmetzarbeiten eingestellt und die Baumaßnahme winterfest gemacht (Information im ATU am 7.11.2012).

In mehreren Gesprächen mit dem Landesamt für Denkmalpflege, der ausführenden Spezialfirma, sowie einem beratenden Restaurator, wurde ein Mindeststandard vereinbart, der den Ansprüchen der Denkmalpflege zur Erhaltung historischer Bausubstanz noch gerecht wird. Eine Beendigung der Arbeiten im jetzigen Zustand ist nicht möglich, da der Sandstein im jetzigen Zustand nicht frostbeständig und einem starken Verwitterungsprozess ausgesetzt ist.

Unter Berücksichtigung dieses Mindeststandards werden sich die Projektkosten um ca. 40.000,00 € erhöhen! Zwar wurde beim Landesamt für Denkmalpflege inzwischen ein Antrag auf Erhöhung der Zuwendung gestellt, doch ist davon auszugehen, dass dieser Antrag negativ beschieden werden wird und die Mehrkosten von ca. 40.000,00 € allein von Seiten der Stadt aufzuwenden sind.

Der Auftrag, der mit den Steinmetzarbeiten beauftragten Firma Jako Baudenkmalpflege GmbH, 88430 Rot an der Rot, soll um diese zusätzlichen Arbeiten erweitert werden.